

Soeben gelangte zur Ausgabe:

LUDWIG KLAGES

Der Geist als Widersacher der Seele

Band 3. Fünftes Buch:
Die Wirklichkeit der Bilder

Teil I: Die Lehre. Teil II: Das Weltbild des Pelasgertums

VI, 448 (801—1248) und II, 231 (1249—1479) Seiten mit 6 Abbildungen im Text. 1932. gr. 8°.
In 2 Teilen RM 26.—, gebunden RM 29.—

Das Generalregister zu dem Werk erscheint im Herbst 1932 im Umfange von etwa 50 Seiten und wird allen Beziehern des 3. Bandes unverlangt zur Fortsetzung geliefert.

Der abschließende 3. Teil des gewaltigen Werkes ist nicht nur der umfangreichste, sondern auch der wichtigste.

Zwar bildet jeder der drei Teile ein abgeschlossenes Ganze; aber der dritte und letzte, der alle noch offenen Fragen der beiden ersten Bände mit der epochalen Theorie von der „Wirklichkeit der Bilder“ beantwortet, faßt zugleich sämtliche Gedankenfäden des Werkes in sich zusammen. Zahlreiche Anwendungen auf übrigens weit auseinanderliegende Forschungsgebiete wie insbesondere Biologie, Sprachwissenschaft und Mythenkunde machen das Buch zu einer unerschöpflichen Fundgrube für jeden, der an den großen Problemen der geistigen Umwälzung teilnimmt, in welcher wir eben darinstehen.

Band 1: **Leben und Denkvermögen.** XXX, 511 Seiten mit 7 Abbild. im Text. 1929. gr. 8°. RM 21.60, geb. RM 24.—, abzüglich 10% Notnachlaß: RM 19.44, geb. RM 21.60

Band 2: **Die Lehre vom Willen.** VI, 288 (513—800) Seiten mit 2 Abbild. im Text. 1929. gr. 8°. RM 12.60, geb. RM 15.—, abzüglich 10% Notnachlaß: RM 11.34, geb. RM 13.50

AUS DER LITERATUR ÜBER DAS WERK:

Wenn wir, von den landläufigen Meinungen der Zeit herkommend, in die Gedankenwelt dieses Entdeckergeistes einzudringen versuchen, dann müssen wir gehörig umlernen, aber nicht ohne beträchtlichen Gewinn davon zu haben. Es ist eine Lektüre, die uns unversehens verwandelt: aus aufmerksamen Lesern in hingerissene Zuhörer, die in atemloser Spannung einem erbitterten Ankläger des Geistes und leidenschaftlichen Verteidiger der Seele lauschen. Wenn ich es hier unternehme, aus dem Gesamtgefüge drei Bestandteile — den Begriff des Bewußtseins, die Entdeckung der Schaukraft der Seele, die Lehre vom Willen — herauszulösen, so tue ich es in der Hoffnung, dadurch die Umriss des Gesamtwerkes deutlich zu machen.
„Die Freie Deutsche Schule“, Hunger.

Prospekte über das Werk stelle ich unberechnet zur Verfügung.

Goethe als Seelenforscher

96 Seiten. 1932. gr.-8°. Steif broschiert RM 3.60

Der Verfasser erfüllt mit der Veröffentlichung den Wunsch der zahlreichen Hörer seines Vortrages, den er seit rund anderthalb Jahrzehnten über das gleiche Thema in vielen Städten, in diesem Jahre in Krefeld, Duisburg, Magdeburg und Leipzig, gehalten hat.

EIN URTEIL ÜBER DEN VORTRAG:

Es handelt sich nicht darum, irgendeinen Goethevortrag in dem Jubiläumsjahr entgegenzunehmen, sondern darum, daß ihn Ludwig Klages hielt, einer der besten philosophischen Köpfe unserer Tage, in dem das neue Denken, das sich in unserer gärenden Zeit gestaltet, ihren Ausdruck findet. Er zeigte uns Goethe als Weisen und Forscher, als den uns erst Werdenden und rettete ihn damit aus der Zone des Klassikers, in der er uns zu versinken drohte. Der Vortrag Ludwig Klages war ein Erlebnis, wie es selten ist.
„Leipziger Abendpost“

Die in meinem Verlage erschienenen Werke Ludwig Klages' sind in meinem Prospekt „Ludwig Klages und seine Werke“
angezeigt, den ich in begrenzter Anzahl unberechnet abgebe.

Ⓩ

Ⓩ

JOHANN AMBROSIUS BARTH LEIPZIG

322*